

29/8. 1914.



## Ostmarkenlied.

Von Walter Flex.

Du heil'ger deutscher Osten!  
Liegst offen, wie das deutsche Herz.  
Doch deines Grenzwalls starke Pfosten  
Sind unsre Leiber hell in Erz.  
Was deine tausend Seen spiegeln,  
Ist deutschen Volkes lichte Wehr.  
Es strahlt von deinen frommen Hügeln  
Der lautre Schwertglanz weit umher.

Du heil'ger deutscher Osten!  
Bist weit und hell wie deutscher Geist.  
Die blanke Wehre soll nicht kosten,  
Die wir zu deinem Schutz geschweigt.  
Was deine tausend Mühlen mahlen,  
Ist deutsches Brot, stark, breit und gut,  
Wer's holen will, der soll es zahlen,  
Und wer uns feind ist, zahlt mit Blut!

Du heil'ger deutscher Osten!  
Bist stark wie deutscher Männer Mut.  
Kein Feind soll deine Gaben kosten,  
Du bist gedüngt mit deutschem Blut.  
Was deine Felderbreiten reifen,  
Ist deutsches Korn für deutsches Land.  
Wer will in Hgln und Fehre greifen  
Mit frevler Sier — der läßt die Hand.

Du heil'ger deutscher Osten!  
Und stände alle Welt in Brand,  
Wir stehen fest. Wachtfeuer glosten  
Und lodern weit in Feindesland.  
Heraus, was deutsch der Herr erschaffen!  
Die Ostmark ruft! Reiht euch ins Glied  
Und braust mit Mund und Herz und Waffen  
Das wilde, heil'ge deutsche Lied!

